

## HOCHSCHULE AUGSBURG SCHNEIDET IM CHE HOCHSCHULRANKING HERVORRAGEND AB

### Hochschule Augsburg gehört zur Spitzengruppe

**D**ie Ampel steht auf grün. Studierende der Hochschule Augsburg haben für das aktuelle CHE Hochschulranking die Wirtschaftsinformatik, das Internationale Wirtschaftsingenieurwesens sowie die betriebswirtschaftlichen Studiengänge neu bewertet. Die Ergebnisse sind hervorragend. Die Hochschule Augsburg findet sich in allen Fachbereichen in einer Vielzahl von Bewertungskategorien bundesweit in der Spitzengruppe wieder. Hochschulpräsident Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair sieht darin eine äußerst positive Bestätigung der engen Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten Hochschuleinheiten: „Es hat für uns immer oberste Priorität, unsere Angebote stets an den Bedürfnissen der Studierenden aber auch an den Bedarfen der Wirtschaft auszurichten. In diesem Sinne arbeiten unsere Verantwortlichen kontinuierlich daran, die Qualität in Studium und Lehre immer weiter zu verbessern.“ Dass dies weitgehend gelinge, zeigen die jüngsten Umfrageergebnisse.



Bild: Martin Duckek, Ulm.

Der Fachbereich Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Augsburg bekommt sehr gute Beurteilungen von den Studierenden, wie das CHE Hochschulranking in seiner regionalen Pressemitteilung schreibt. Sie bewerten die allgemeine Studiensituation als „sehr gut“. Die Einschätzungen durch die Studierenden sorgen dafür, dass der Fachbereich Wirtschaftsinformatik in den

Ranking-Ergebnissen in der überwiegenden Zahl an Kategorien in der deutschlandweiten Spitzengruppe landet. So beispielsweise bei den Bewertungen in Bezug auf die Betreuung durch Lehrende, die Unterstützung am Studienanfang sowie die Unterstützung im Studium. Top-Bewertungen erhalten außerdem das Lehrangebot, der Bereich Prüfungen und die Studienorganisation. Auch der Praxisbezug und die Angebote zur Berufsorientierung sind nach Meinung der Studierenden im Fachbereich Wirtschaftsinformatik hervorragend.

Ebenfalls zur Spitzengruppe gehört das gemeinsame Studienangebot der Fakultät für Informatik und der Fakultät für Wirtschaft, wenn es um die Unterstützung der Studierenden für ein Auslandsstudium geht. Auch bei der internationalen Ausrichtung ist der Masterstudiengang Business Information Systems ganz vorne mit dabei. Bestnoten erhält er auch in der Kategorie „Abschlüsse in angemessener Zeit“. Dass die Studienbedingungen an der Hochschule Augsburg hervorragend sein müssen, zeigen nicht zuletzt auch die Spitzenbewertungen für die Bibliotheksausstattung, die IT-Infrastruktur und die räumlichen Gegebenheiten.

## **Hervorragende Unterstützung zum Studienbeginn**

Auch im Fachbereich Betriebswirtschaft sind die Studierenden laut CHE Hochschulranking mit der Bibliotheksausstattung und der IT-Infrastruktur sehr zufrieden. Auch hier zählt das Angebot der Fakultät für Wirtschaft zur Spitzengruppe, wenn es um die Unterstützung am Studienanfang und im ersten Semester geht. Auch der Kontakt zur Berufspraxis wird besonders lobend erwähnt. Dies betrifft sowohl den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft als auch die Bachelorstudiengänge International Management und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen. Letzterer wird federführend von der Fakultät für Elektrotechnik angeboten.

Die Bachelorstudiengänge International Management und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen sowie der Masterstudiengang International Business and Finance zählen auch zur Spitzengruppe, wenn es um die Bewertung der Internationalen Ausrichtung von Studium und Lehre geht. Zur Spitzengruppe gehört die Hochschule Augsburg im betriebswirtschaftlichen Bereich auch beim Thema „Abschlüsse in angemessener Zeit“.

Die Ergebnisse des CHE Hochschulrankings sind seit Dienstag, 5. Mai, im Zeit-Studienführer 2020/2021 sowie auf Zeit Campus online erschienen. Hochschulpräsident Rohrmair sagt: „Die Detailauswertungen zu den Befragungen werden sich das Präsidium, die Dekane und die Studiendekane in den kommenden Wochen genauer ansehen.“ Die Rückmeldungen der Studierenden werde man konstruktiv aufgreifen. „Wenn es um die Wahl von Studiengang und Studienort geht, wollen wir erreichen, dass in Bayern kein Interessent umhinkommt, unser Angebot in die enge Wahl zu nehmen“, so Rohrmair.